



DAS STARKE GESCHLECHT

THE STRONG SEX



Jonas Rothlaender, geb. 1982 in Lübeck, absolvierte von 2007 bis 2015 ein Regiestudium an der dffb in Berlin. Im Filmforum war er bereits mit diversen Kurzfilmen und seinem Dokumentarfilmdebüt „Familie haben“ (NFL 2015) vertreten. Mit seinem ersten langen Spielfilm „Fado“ (NFL 2016) gewann u. a. den Preis der deutschen Filmkritik für das beste Spielfilmdebüt. Neben dem Filmemachen inszeniert und schreibt er fürs Radio.

Jonas Rothlaender, born in 1982 in Lübeck, studied directing at the dffb film school in Berlin from 2007 to 2015. He has been represented in the Filmforum in the past with diverse shorts and his documentary feature debut, "Familial Circles" (NFL 2015). "Fado" (NFL 2016) won the German Film Critics Association Award for Best Feature Film Directorial Debut. He also writes and produces for the radio.

"If almost every woman around me has already experienced sexual harassment or violence, what does this say about my male friends and myself?" For Jonas Rothlaender, that question was the starting point of a cinematic study of the current perceptions of masculinity and male sexuality. It is a film about stereotypes and expectations, dominance and self-image, insecurity and desire – and, always, about power. Testimonials and over 40 anonymous conversations have been incorporated into the film. The men who speak in front of the camera read and respond to selected passages from them, commenting upon and explaining their own behaviour with remarkable openness. What does masculinity mean to them? How do social conventions and the perceptions of others influence their self-image? When does the use of power turn into assault? The film offers a complex and multi-layered insight into controversial topics that invites further discussion.

„Wenn fast jede Frau aus meinem Umfeld schon mal sexuelle Belästigung oder Gewalt erlebt hat, was sagt das dann über meine männlichen Freunde und mich selbst aus?“ Diese Frage war für Jonas Rothlaender der Ausgangspunkt für eine filmische Studie über das gegenwärtige Verständnis von Männlichkeit und männlicher Sexualität. Es geht um Stereotype und Erwartungen, um Dominanz und Selbstbilder, um Unsicherheit und Begehren, und immer auch um Macht. Erfahrungsberichte und über 40 anonyme Gespräche sind in den Film eingeflossen, aus denen die Protagonisten vor der Kamera ausgewählte Passagen vortragen und gleichzeitig Stellung beziehen. Dabei berichten sie mit bemerkenswerter Offenheit von ihrem eigenen Verhalten. Was bedeutet Männlichkeit für sie? Wie beeinflussen gesellschaftliche Konventionen und Fremdwahrnehmung ihr Selbstbild? Wann wird ein Machtspiel zum Übergriff? Ein komplexer und vielschichtiger Einblick in kontroverse Themen, der zu weiteren Diskussionen einlädt.

Deutschland 2021, 102 Min., dt. OF, engl. UT

R: Jonas Rothlaender B: Jonas Rothlaender K: Andreas Hartmann P: Luis Singer, Dennis Schanz, , StickUp Filmproduktion
V: missingFILMs

Fr 5.11.

22:15h
CS7